



Informationen und Regeln für Oberstufenkurse Sport

- die **Sportnote** setzt sich aus der **besonderen Fachprüfung** und der **allgemeinen Unterrichtsleistung** zusammen
- besondere Fachprüfungen enthalten **sportpraktische** und **sporttheoretische** Prüfungsanteile, welche sich auf das Unterrichtsgeschehen beziehen müssen
- die **sporttheoretischen** Prüfungsanteile fließen im Grundkurs mit **mindestens 25 %** in die besondere Fachprüfung und im Schwerpunktkurs mit 50 % ein
- **eine** besondere Fachprüfung **pro Halbjahr**
- Gewichtung **besondere Fachprüfung** und **allgemeine Unterrichtsleistung** ca. **50 % : 50 %**
- **0 Punkte** bzw. **3 Punkte** in einem Prüfungsteil bedeutet **maximal 3 Punkte** bzw. **5 Punkte** bei der **Gesamtnote (siehe Sperrklausel auf Rückseite)**
- bei **körperlichen Verletzungen** kann die Praxis der besonderen Fachprüfung durch eine **zusätzliche mündliche Ersatzprüfung** ersetzt werden
- **versäumte** (unentschuldigt) schriftliche oder sportpraktische **Leistungsnachweise** werden mit **null Punkten** bewertet
- in den zweistündigen Grundkursen können bis zu **3 Kurshalbjahre in das Abitur** eingebracht werden

Vertiefungskurs-Schwerpunktkurs (dreistündig):

- für das **Abitur** werden alle 4 Kurse eingebracht
- Abitursportarten werden **im Kursprofil** genannt
- **Abitur- Prüfungsteile** bestehen aus **einer sportpraktischen** Leistungsüberprüfung der **schwerpunktmäßig** betriebenen Sportarten und **einer Theorieprüfung** (Gewichtung jeweils **50 % an der Gesamtnote**)

Regeln

1. Nur wer **angemessene** Sportkleidung (keine bauchfreien Shirts) und Sportschuhe trägt, darf am Sportunterricht teilnehmen. Das **Vergessen von Sportkleidung** hat zur Folge, dass der praktische Anteil der Note in dieser Stunde mit **null Punkten** bewertet wird.
2. Zum Sportunterricht darf **kein** Schmuck und keine Kopfbedeckung getragen werden. Dies sollte unaufgefordert geschehen. Die Sportart spielt bei dieser Entscheidung keine Rolle.
3. Falls jemand am Unterricht aus gesundheitlichen Gründen **nicht aktiv** teilnehmen kann, besteht trotzdem Anwesenheitspflicht. Es ist außerdem eine Entschuldigung vorzulegen. Handelt es sich um eine Stunde, in der eine besondere Fachprüfung stattfindet, ist ein ärztliches Attest nötig.
4. Falls jemand dem Unterricht fern bleiben muss, wird eine schriftliche Entschuldigung erwartet. (bei schulischen Veranstaltungen, die häufig eine Woche vorher bekannt sind, reicht eine rechtzeitige Mitteilung)
5. Das Fehlen aus Gründen, die nur die **aktive Teilnahme** verhindern, wird nicht akzeptiert, da jede Sportstunde theoretische Anteile hat und z.B. die Tätigkeit eines Schiedsrichters eine Leistung darstellt.
6. Die schriftliche Entschuldigung muss in der **nächsten Sportstunde** abgegeben werden. In der Entschuldigung sind Datum und der Hinweis zu vermerken, ob es sich um ein ganztägiges Fehlen handelt oder nicht.

Wichtige Rechtsparagrafen (Stand August 2013)

Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses zur Freistellung vom Unterricht

„Eine gänzliche oder teilweise Freistellung vom Schulsport kann nur aus gesundheitlichen Gründen bei Vorlage eines ärztlichen Attests und auf Antrag der Eltern oder der volljährigen Schülerin oder des volljährigen Schülers erfolgen. Die Entscheidung trifft bei einem Zeitraum von **bis zu vier Wochen** die **Sportlehrkraft** im Benehmen mit der Klassenlehrkraft oder der Tutorin oder dem Tutor. Bei einer Freistellung von **mehr als vier Wochen** trifft die Entscheidung **die Schulleiterin oder der Schulleiter**. Wird der Zeitraum von **drei Monaten überschritten**, bedarf es für die Entscheidung der Vorlage eines **amtsärztlichen Attests**, es sei denn, es liegen **offensichtliche und für die Sportlehrkraft erkennbare Verletzungen** vor. Bei einer gänzlichen oder teilweisen Freistellung über ein Jahr hinaus ist nach einem Jahr ein neues amtsärztliches Attest vorzulegen. Wenn es der Freistellungsgrund zulässt, soll die Schülerin oder der Schüler während des Sportunterrichts anwesend sein, um **sporttheoretischen Unterrichtsinhalten** zu folgen und ausgewählte Aufgaben zu übernehmen.“

„Im Falle von langfristigen **verletzungsbedingten Ausfällen** oder dauerhaften körperlichen Einschränkungen wird die Belegpflicht erfüllt, wenn die Schülerinnen und Schüler in den **Sportstunden anwesend sind** und gezielt im theoretischen Bereich eingebunden werden. Für diesen Teil erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Note. Kursnoten, die aus solchen „Theoriekursen“ resultieren, **können nicht in die Gesamtqualifikation** gemäß § 26 OAVO eingebracht werden.“ (Ausführungserlass zur OAVO 11.4.2011)

„Die Schülerinnen und Schüler eines [*dreistündigen Schwerpunkt-*]Grundkurses, der zur Abiturprüfung führt, sind darauf hinzuweisen, dass die Abiturprüfung nur möglich ist, wenn **durchgängig alle Theorie- und Praxisanteile** absolviert worden sind und keine Verletzung vorliegt. Deshalb muss ein Ersatzprüfungsfach benannt werden. Ab dem Meldetermin zur Prüfung steht das Prüfungsfach fest.“ (Ausführungserlass zur OAVO 11.4.2011)

„Bewertung der besonderen Fachprüfung und der Kursleistung

Bei der besonderen Fachprüfung wird das Ergebnis mit einer ganzen Punktzahl festgesetzt. Die Bewertung des sporttheoretischen oder des sportpraktischen Prüfungsteils mit null Punkten schließt eine Gesamtbewertung der besonderen Fachprüfung mit mehr als drei Punkten und die Bewertung eines Prüfungsteils mit ein, zwei oder drei Punkten eine Gesamtbewertung der besonderen Fachprüfung mit mehr als fünf Punkten aus. {...}

Im zweistündigen Grundkurs ist der sporttheoretische Anteil der besonderen Fachprüfung bezogen auf das Gesamtergebnis der besonderen Fachprüfung mit **mindestens 25 %** zu gewichten. Im Grundkurs, der zum Abitur führt, soll zu der für die Abiturprüfung maßgeblichen Gewichtung des sporttheoretischen Anteils mit **50 % hingeführt werden**.

Bei der Bewertung der im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen sind die **sporttheoretischen Leistungen sowie die sportpraktischen Leistungen** angemessen zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, das Gesamtergebnis der besonderen Fachprüfungen im Grundkurs **bis zu ca. einem Drittel in der Kursnote** zu berücksichtigen.“